



Der Wildtierbericht BW – Wildtiermonitoring als Grundlage für das Wildtiermanagement

Dr. Rudi Suchant

Herausforderungen im Umgang mit Wildtieren

Klimawandel → Waldumbau → Wildschäden

Vielfachnutzung Landschaft → Fowi, Lawi, Verkehr, WEA, Freizeitaktivitäten

Rückgang Lebensräume → 70ha !! Jeden Tag in D

Wildunfälle → 700!! Jeden Tag in D

Rückgang genetische Diversität → Biotopverbund

Rückkehr von Wildtieren → Wildkatze, Luchs, Wolf → Genetik, Schäden, Ängste

Störung von Wildtieren durch Freizeitaktivitäten

Bedürfnis der Erlebbarkeit von Wildtieren

Aussterberisiko Wildtierarten → Auerhuhn, Rebhuhn et al

Einwanderung Neozoen → Waschbär et al

Zunahme Wildtiere im Siedlungsraum → Füttern ↔ Schießen

Ethische Grundhaltung → Schützen ↔ Schießen

Bewältigung der Herausforderungen

- komplex
- wissenschaftsbasiert
- Zusammenarbeit

Wildtier-Management

Die umfassende Berücksichtigung und Steuerung aller Einflussgrößen, die das Vorkommen, das Raum-Zeit-Verhalten und die Populationsentwicklung von Wildtieren steuern.

Wildtiermanagement ist kein moderner
Ersatzbegriff für Jagd, aber

Jagd = zentraler Teil des Wildtiermanagements und

Jagd heißt „Wildtiere erlegen“, aber auch vieles mehr



Welches Wissen braucht Wildtiermanagement?

Wo kommt welche Tierart in welcher Dichte vor?

Wie ist die Bestandesentwicklung, GV, Alter, Reproduktion, Mortalität

Wie ist die genetische Situation (z.B. Diversität, Hybridisierung, Individuen)?

Wie sieht der Lebensraum aus?

Welche Herausforderungen & Konflikte gibt es?

Welche Rechte, Pflichten und Einstellungen sind zu berücksichtigen?

A silhouette of a hunter wearing a cap and carrying a rifle, standing next to a dog. The scene is set against a bright, circular light source, likely the sun, in a hazy sky. The hunter is looking down at something in their hands, possibly a notebook or a device. The dog is sitting and looking towards the hunter. The background shows the dark silhouette of a tree on the left and some foliage at the bottom.

Um welche Tierarten geht es?

→ Säuger und Vogelarten, wenn

➤ jagdliche Nutzung oder

➤ Regulation notwendig oder

➤ Beitrag Jägerschaft zu Monitoring, Hege, Schutz

Grundlagen für Tierarten, Lebensräume, Wildtiermanagement?

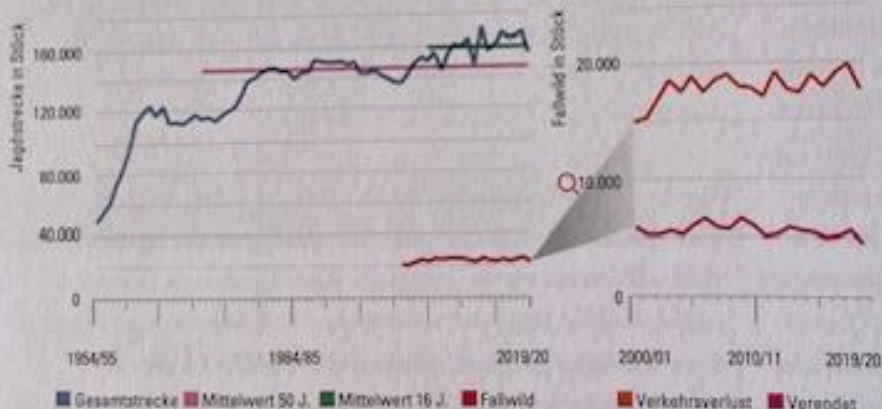
→ Wildtierbericht

- alle 3 Jahre
- Erkenntnisse aus der Wildtierforschung
- Wissenschaftlich fundiertes Monitoring
 - Tierarten
 - Lebensraum
 - Konflikte
 - Einstellungen
- Empfehlungen für die nächsten 3 Jahre

Beispiel Reh



Reh - Monitoring



Langzeit- und Kurzeittrend der Jagdstrecke Reh

Trend Jagdstrecke	in %	Kategorie
Langzeittrend (50 Jahre)	+43	mittlere Zunahme
Kurzeittrend (16 Jahre)	+15	leichte Zunahme

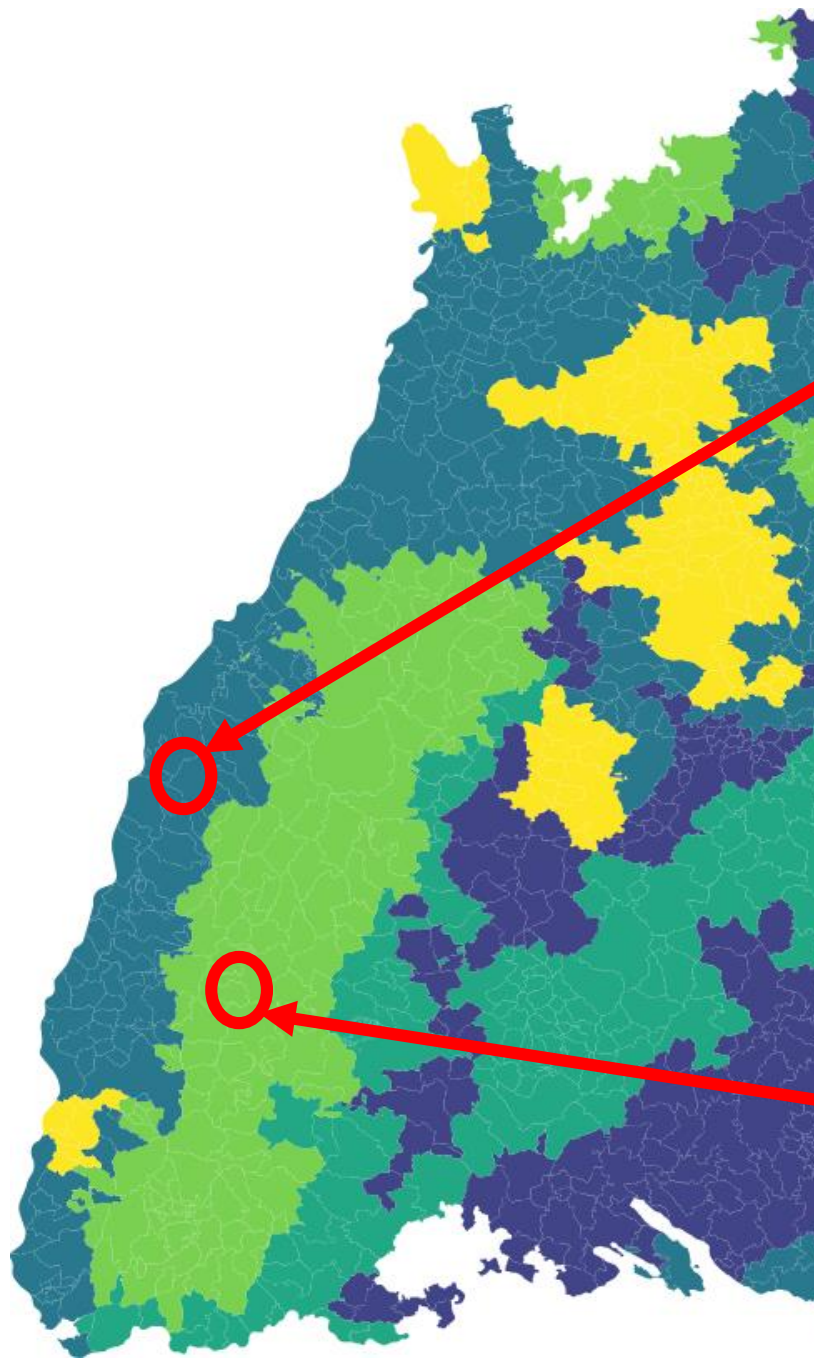
Abb. 1 | Entwicklung der Jagdstrecke des Rehs in den Jagdjahren 1954/55 bis 2019/20

Standardabweichung des 50-Jahres-Mittels = 13.929
Standardabweichung des 16-Jahres-Mittels = 7.420

Bisher → Jagdstatistik →
Gemeindeebene

Unbekannt → GV, Alter,
Reproduktion,
Mortalität, Kondition

Lebensraumbezug fehlt
→ landschaftsökologische
Differenzierung



Bushnell BC0040 62F 16C 01-13-2022 12:52:41



ftstypen WÖLT

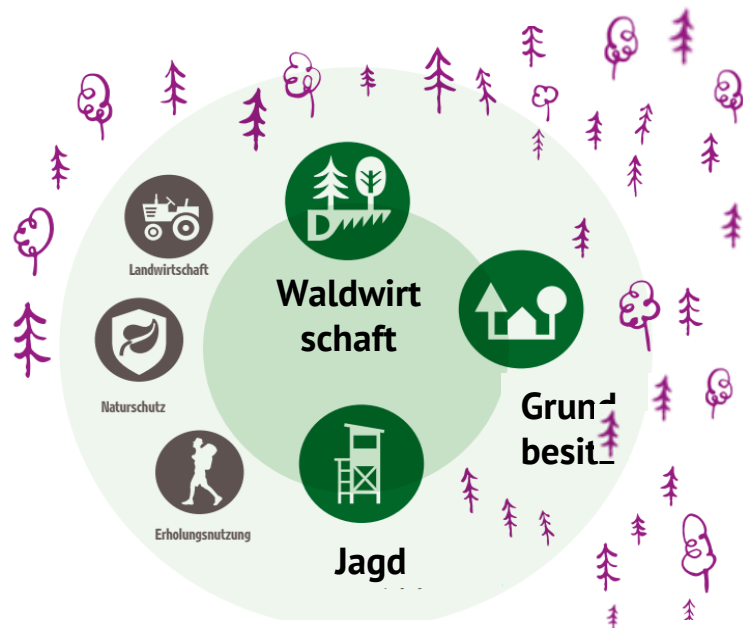
ft als
d auf
d

gt]

nlich
d
s
er

Empfehlungen Wildtierbericht 2021 Reh

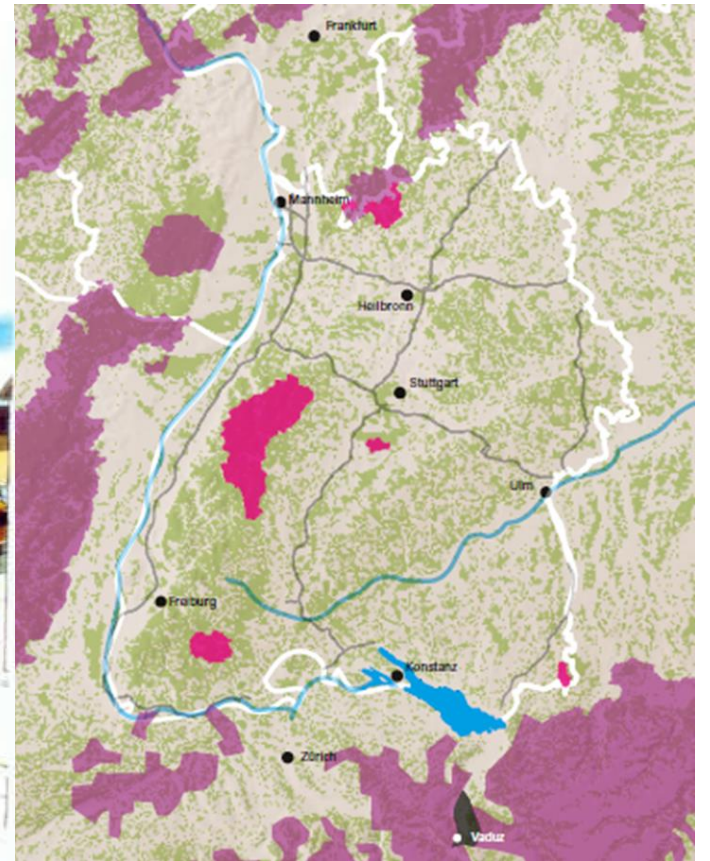
- Runde Tische Waldumbau & Jagd
- Förderung Regionale Runde Tische
- Weiterentwicklung Forstliches Gutachten
- Forschungslücken schließen
- Wissenstransfer



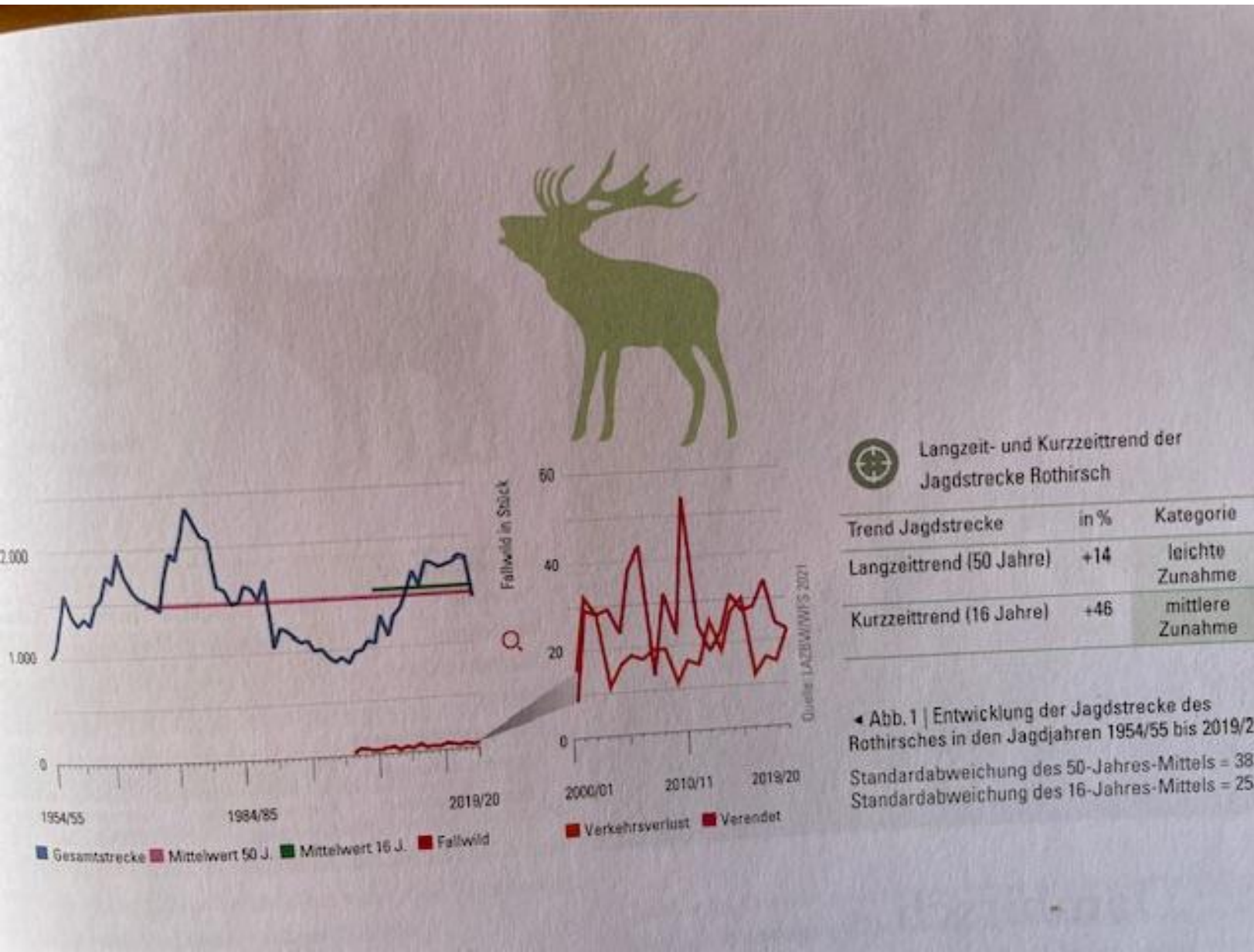
Grundsätzlich:

- Verbesserung Monitoring
- ✓ GV
- ✓ Alter
- ✓ Reproduktion
- ✓ Mortalität
- ✓ Kondition
- ✓ Lebensraum

Beispiel Rothirsch



Rothirsch-Monitoring



Bisher → Jagdstatistik →
Gemeindeebene

Unbekannt
→ GV, Alter,
Reproduktion,
Mortalität, Kondition,
Verteilung

Monitoring
Lebensraum → fehlt

Monitoring Wildschäden
→ nicht ausreichend



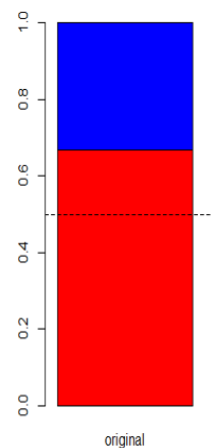
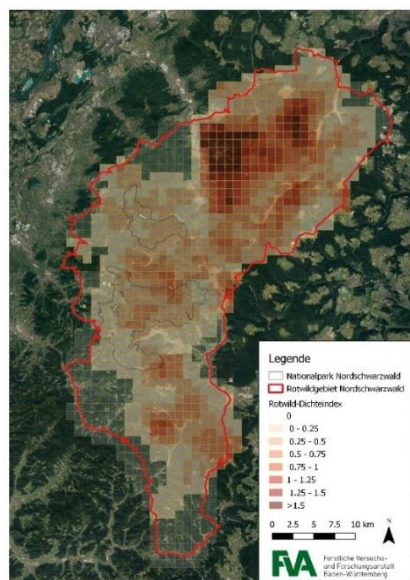
Empfehlungen Wildtierbericht 2021 Rothirsch

- Umsetzung Rotwildkonzeption Nordschwarzwald
- Monitoring ausbauen
- Rotwildmanagement zukunftsfähig machen

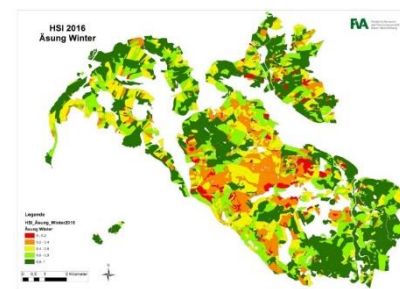
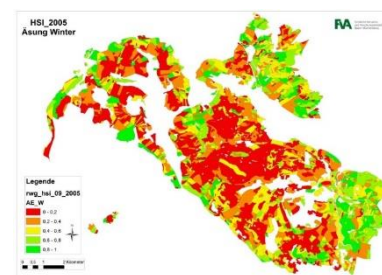
Stand Januar 2024

- Monitoring zu Rotwild, Lebensraum, Schäden verstetigen
- Fachberatung sicherstellen
- Populationsverbund herstellen

Fotofallen: Verteilung / GV / Alter



Lebensraum + Index



Schäle

Jährliches Verfahren

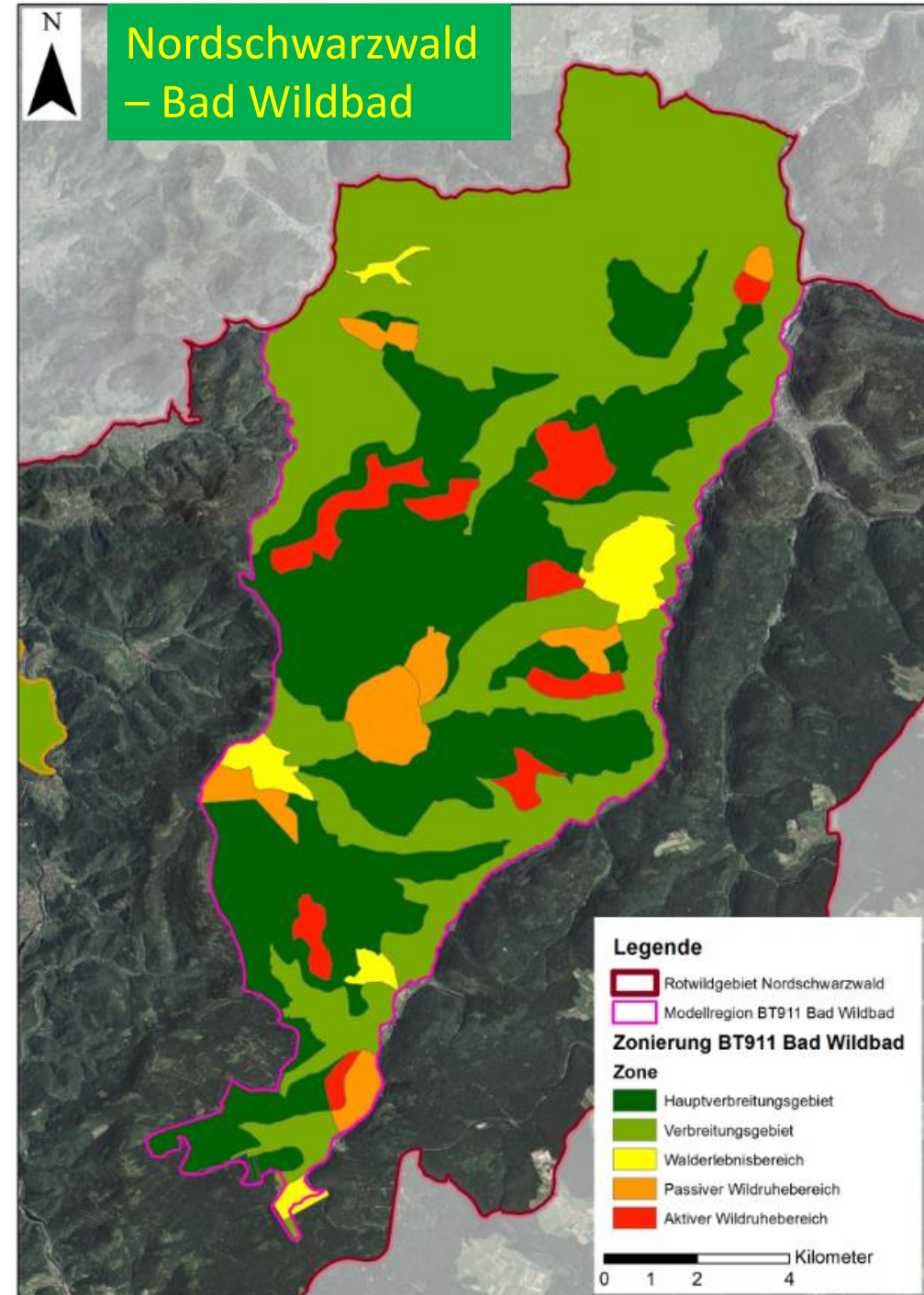
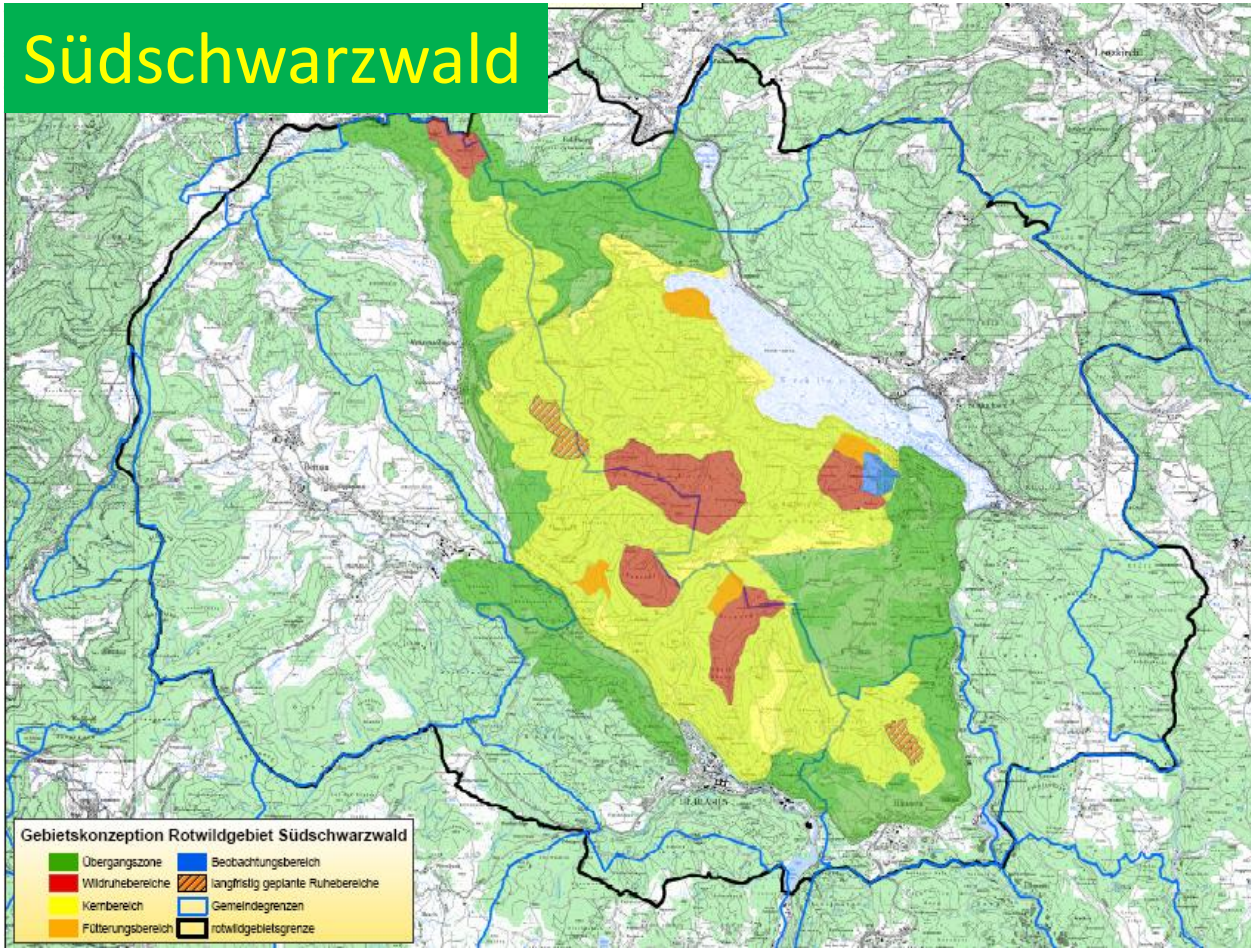


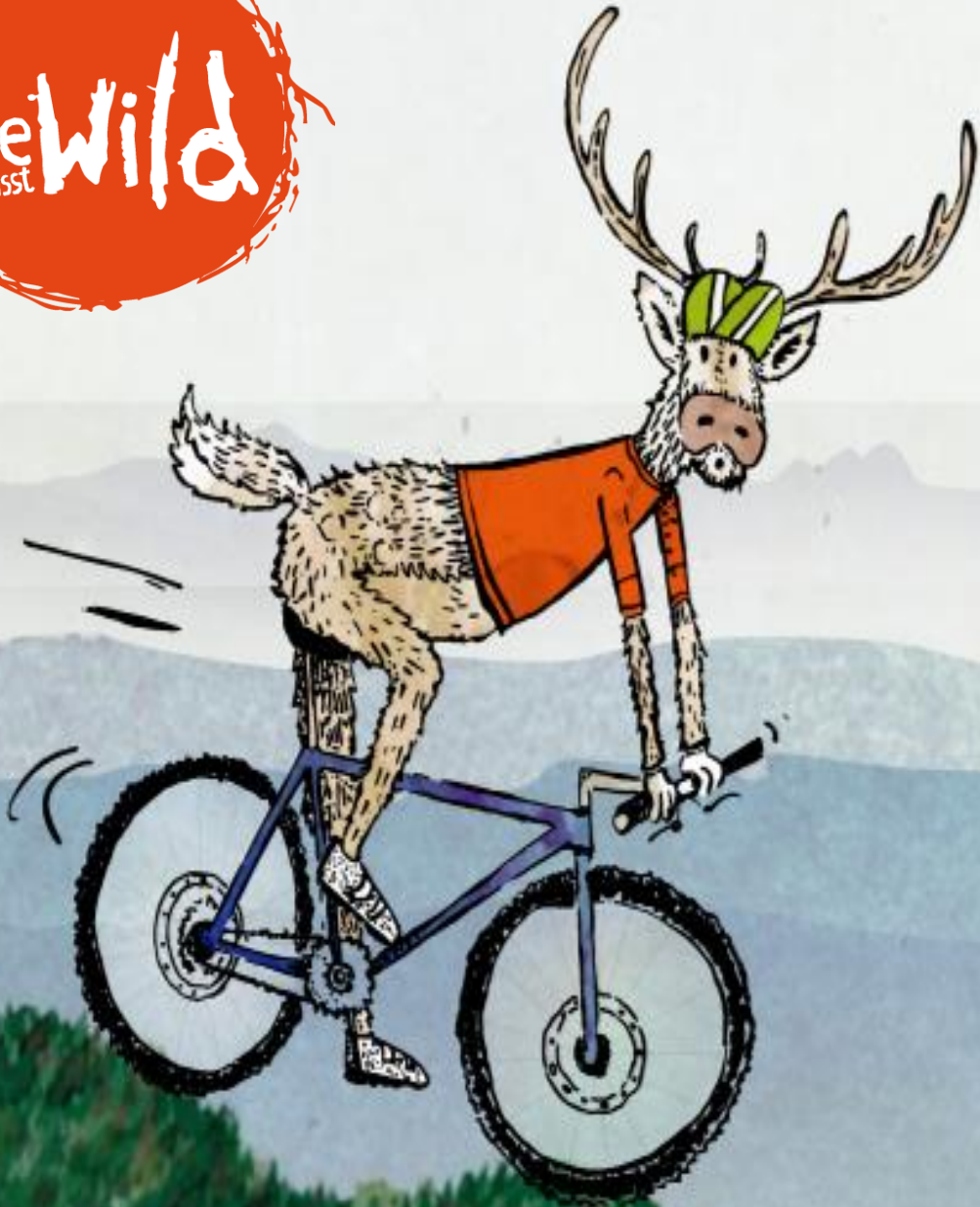
Räumliche Konzeptionen

→ Räumliche Differenzierung anthropogener Nutzung & Bedürfnisse Wildtiere

→ Abstimmung räumlich differenzierter Nutzungsintensitäten → „alle unter einen Hut“

Südschwarzwald





Erholungsnutzung im Wald

Empfehlungen Wildtierbericht 2021

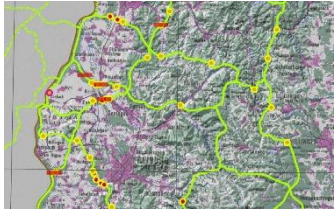
Initiativkreis „Respekt Wildtiere“

- Ausweisen von Wildruhegebieten
- Kampagne „Bewusst wild“ landesweit
- Wildtierpädagogik entwickeln
- Digitale Routenangebote schaffen
- Modellregionen etablieren

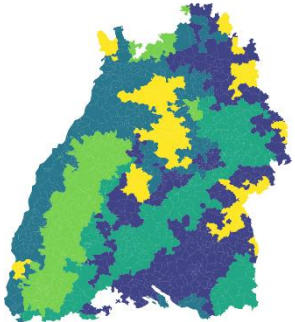
Empfehlungen Wildtierbericht 2021 → erfolgreiche Umsetzung



- Maßnahmenplan Auerhuhn
- Förderung NWW
- Verein Auerhuhn im Schwarzwald
- Finanzmittel



- Fortschreibung Generalwildwegeplan



- Erarbeitung Wildtierökologische Landschaftstypen



- Bestandesstützung Luchs BW

Empfehlungen Wildtierbericht 2021 → Wildtiermonitoring

→ WÖLT

→ Sicherung genetische Diversität Wildkatze

→ Fortsetzen Gamsgenetik

→ Wanderfalkenmonitoring mit AGW

→ Sicherung landesweites Monitoring
Waldschnepfe und Baummarder

Empfehlungen Wildtierbericht 2021 → Prävention Wildunfälle

→ Arbeitskreis Verkehrssicherheit & Wildunfälle (MLR, VM, Polizei, Jagdverbände)

→ Einrichtung Fachstelle Wildunfallprävention

Stand Januar 2024

→ Umsetzung von Maßnahmen in zwei Modell-Landkreisen



Wildtierbericht 2021 - Empfehlungen

→ Stärkung Wildtierforschung

✓ Lehr-/Forschungsrevier

WFS Bettenreute

✓ Forschungscluster ForWild
verstetigen

✓ Aufbau Wildtiergenetik am
FVA-Wildtierinstitut

GEO
AUSGABE 11 2022

GEO

Die Welt mit anderen Augen sehen

Glaub nicht alles,
was du **WEISST**

Wildtierbeauftragte – Geschichte und Vision

24

1995

Raufußhuhn-beauftragte



2004

Wildtierbeauftragte
Teil der LFV / „Nebenjob“

WTB – was ist denn das?

Offizielle Ansprechperson für jeden Landkreis im intensiven Austausch mit der FVA
Räumliche / fachliche Aufteilung bleibt den Landkreisen überlassen und wurde jeweils unterschiedlich angegangen.

2015

JWVG §61
→ „Soll“

Die gesetzliche Grundlage für WTBs wurde als „Soll“-Bestimmung im JWVG geschaffen.

2019

WTB-Projekt
→ Netzwerker

[WTBs in BW - YouTube](#)



2020

JWVG §61
→ „Muss“

Mit der Novellierung des JWVG wurde aus dem „Soll“ ein „Muss“.

2022

WTB
→ Finanzierung Land

Es wurde die Finanzierung von 44 WTB-Stellen bei den Stadt- und Landkreisen zugesagt.

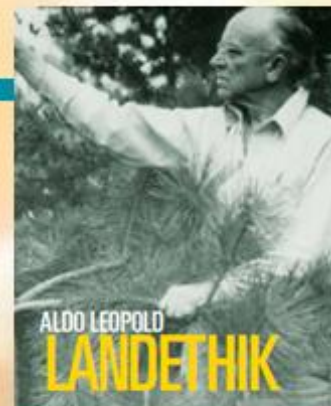


2023

Je nach Landkreis WTB mehr oder weniger „etabliert“

2024 ff

Weiterentwicklung WTB koordiniert durch die „Fachstelle WTB“ beim FVA-Wildtierinstitut



Meine Vision

„WTBs werden in jedem Landkreis die Netzwerkenden für ein umfassendes Wildtiermanagement, das den Grundsätzen der Landethik folgt.“

Glück und ein gutes Händchen auf diesem Weg wünscht

Rudi Suchant

